

Neues aus den Schwetzingener Schulen

den. Dank den verschiedenen Zeitebenen waren wir uns aber sicher, dass es auf keinen Fall ein langweiliges Buch wird, was uns weiter ermutigt hat.“

M. Eschelbach: „Meine Eltern meinten, sie hätten früher auch gerne solche Projekte gehabt. Jetzt kaufen sie eben ganz viele von unseren Büchern.“

SWO: Sind durch das Buchprojekt neue Berufswünsche bei Euch entstanden?

Melissa Kobek: „Ich hatte schon früher vor mal ein Buch zu schreiben. Als ich jetzt gesehen habe, wie viel Arbeit das ist, bin ich aber froh das gemeinsam mit der Klasse gemacht zu haben und jeder nur 9000 Zeichen schreiben musste. Aber später mal zu schreiben, eventuell auch als Journalistin könnte ich mir durchaus vorstellen.“

Die Fragen stellte Daniel Impertro



V.l.: Maxine Eschelbach, Nicole Gretz, Melissa Kobek Foto: dim

Landeswettbewerb Mathematik

Sieben Preise ans Hebel-Gymnasium

(red). Wieder gehen mehrere Preise ans Hebel-Gymnasium: Beim Landeswettbewerb Mathematik konnte Schulleiter Stefan Ade nun sogar sieben Preisträger ehren. Weitere 18 Schüler haben Aufgabenlösungen eingeschickt und dürfen sich über eine Anerkennung freuen. 25 Teilnehmer und sieben Preisträger bedeuten einen internen Schulrekord. Und damit gehört das Hebel-Gymnasium sogar zu den „Top-Ten-Schulen“ in Baden-Württemberg.

Christoph Birkel und Hendrik Schillinger (beide 8a) lösten ihre vier Aufgaben so gut, dass sie einen ersten Preis erhielten. Insgesamt gab es im Land 16 Mal den ersten Preis für Achtklässler. Tobias Palumbo, Annika Butler und Maybritt Schillinger arbeiteten als Team zusammen. Maybritt befindet sich zurzeit in einem USA-Highschool-Halbjahr, daher standen die drei Zehntklässler beim Aufgabenlösen in E-Mailkontakt. So hatten auch sie mit ihren Lösungswegen einen ers-

ten Preis in der Gruppenwertung verdient. Sven Fritsch (Klasse 9a) bekam für seinen zweiten Preis ebenfalls ein Buchgeschenk von Schulleiter Ade überreicht. „Juniorstarterin“ Lara Celine Schiele ist erst in Klasse 7, erreichte aber dennoch einen beachtlichen dritten Preis.

bearbeiten: Es ging beispielsweise darum, bestimmte Zahlen mit einer Darstellung als Summe von Brüchen zu finden, oder Anteile von Flächeninhalten in schwierigen Konstruktionen zu berechnen.

2. Runde beginnt

Die mit einem ersten oder zweiten Preis ausgezeichneten Schüler haben inzwischen die Aufgaben für die zweite Runde erhalten. Wenn sie auch hier überzeugende Lösungen einschicken, können sie die Teilnahme an einem mehrtätigen Mathematik-Seminar gewinnen.

Knifflige Aufgaben

671 Schüler aus Baden-Württemberg haben an der ersten Runde teilgenommen (Der Mädchen-Anteil liegt bei 39 %). Die Mathe-Knobler müssen aus sechs kniffligen Aufgaben vier auswählen und diese

Schimper-Schüler zu Gast im GO IN

"Gute Noten" für das Bewerbertraining

(gma/red). Laura, Lena und Nick, allesamt Schüler der 9. Klassen der Karl-Friedrich-Schimper-Realschule waren begeistert. „Wir waren richtig gespannt darauf - und es bringt wirklich etwas“, lautete ihr Fazit zum Bewerbertraining, das inzwischen zum 12. Mal im städtischen Jugendzentrum "GO IN" durchgeführt wurde.

terführende Schule im Blick zu behalten.“ Er freute sich sehr darüber, dass er neben seinen schulischen Aktivitäten auch tatkräftige Unterstützung von

„GO IN“-Leiter Karlheinz Seitz und Christian Störtz vom DGB erhält. Neben wertvollen Tipps zur sinnvollen Zusammenstellung von Bewerbungsmappen

wurden im "GO IN" auch Vorstellungsgespräche simuliert und wichtige Aspekte erörtert wie man einen Einstellungstest gut meistert.

Tipps und Hinweise

Gleichermaßen gab es nützliche Hinweise, um herauszufinden wie man seine Berufswahl individuell richtig „einkreist“. Sehr von Vorteil war hierbei auch die Präsenz einiger Firmen, die sich auch in eigenem Ausbildungsinteresse gerne den kommenden Berufsstartern widmeten und Einblicke in ihre beruflichen Angebote vermittelten. So die Stadtverwaltung, der dm-Markt, die Firma Henkel, Mercedes-Benz, die Transfergesellschaft "My-pegasus" oder die Krankenkassen. Hierbei wurde klar, dass Schulnoten zwar wichtig sind, es aber auch um die optimale Darstellung der eigenen Persönlichkeit bei den Bewerbungsprozessen geht.



Schüler im simulierten Bewerbungsgespräch

Foto: gma

„Die richtige Vorbereitung für die bevorstehenden Schritte unserer Schüler ins Berufsleben sind uns sehr wichtig“, verdeutlicht Gerd Becker, Lehrer an der Schimper-Realschule. Er ist dort außerdem Beauftragter für Berufsorientierung. Becker schlägt den Schülern vor durchaus zweigleisig zu fahren. Konkret bedeutet das: „Sich für eine Ausbildung zu bewerben, aber auch eine wei-